

Angst

Von Jeansa

Angst

Wie konnte das passieren? Die Männer in schwarz, wie konnten sie meine Identität als Conan Edogawa herausfinden?

Ich hatte mich doch stets getarnt.

Nun, da sie wussten wo ich bin, werden sie kommen. Sie werden nicht nur mich aus den Weg räumen wollen, sondern auch sie – meine geliebte Ran. So schnell ich konnte, rannte ich die steinerne Treppe zu deinem Haus hoch.

„Ran, wo bist du?“

Kein Laut erklang, nicht einmal Kogoro war irgendwo zu sehen. Um diese Zeit schlief er normalerweise nachdem er seinen Sake getrunken hatte und irgendwelche Zeitschriften las. Angst breitete

sich in meinen ganzen Körper aus. Ohne lange zu überlegen, rannte ich die Treppe wieder runter und hinaus auf die Straße. Es blieb mir nur eines übrig: alle Orte abzusuchen, an denen sie sein könnte.

Je mehr Zeit verstrich, desto schneller schlug mein Herz. Ich verspürte Sorge, Angst und Verzweiflung, dass sie dir etwas antun könnten. Sie schrecken vor nichts zurück.

Als ich an unserem Lieblingsplatz ankam, stockte mir der Atem. Meine Angst war nicht unbegründet. Das einzige, was ich noch sehen konnte, war wie diese Rüpel dich ins Auto zogen.

„Ran!“

Verzweifelt versuchte ich den Wagen einzuholen. Es brachte nichts, es war vorbei. Sie haben gewonnen. Die Männer in Schwarz haben es wirklich geschafft dich zu entführen vor meinen Augen. Das einzige was ich fühle war diese Leere.

Schweißgebadet wachte ich auf, schlug die Decke zurück und rannte sofort zu deinem Zimmer. „Bitte, lass es nicht wahr sein - bitte!“

Erleichtert stellte ich fest, dass es dir gut ging. Es war wieder nur dieser Albtraum, der mich fast jede Nacht aus dem Schlaf riss. Ich werde gegen diese Angst kämpfen, immer und immer wieder. Auf keinen Fall werde ich zulassen, dass es wirklich passiert. Darauf kannst du dich verlassen – meine Ran.

Ich werde dich beschützen.